

Beilage zu dem Calwer Wochenblatt No. 49.

Das Königliche Umgelds-  
Kommissariat Hirsau  
an:

die betreffenden Orts-, Vor-  
steher und Acciser der Ober-  
ämter Calw und Neuenbürg.

- I.) Die Orts-, Vorsteher aus den —  
so eben bemerkten Oberämtern, des-  
ren Gemeinden zu einem der K. Ka-  
meralämter Altenstaig, Herrenalb,  
Hirschau, Neuenbürg und Neuthin  
gehören, haben der unterzeichneten  
Stelle innerhalb 14 Tagen anzuzeigen:
- 1.) ob und welche Mühlen sich in ih-  
ren Gemeinden befinden, ob die  
Mühle einen besondern Namen füh-  
re, wie der Eigenthümer derselben  
heisse und ob dieser selbst, oder ein  
Pächter auf derselben sey? In letz-  
terem Falle ist auch der Name des  
Pächters anzugeben.
  - 2.) welche Brandweinbrenner im Or-  
te seyen — wie viel Brennhäfen sie  
besitzen und ob sie berechnigte Bren-  
ner seyen, oder blos für sich zum  
Hausbrauche brennen?
- Zur Geschäfts Verminderung und —  
um unnöthige Post-, Porto-, Auslagen  
zu ersparen, welche mit dem Einsen-  
den von 200 einzelner Berichte aus  
dem ganzen Kommissariats-, Be-  
zirke verbunden sind, wird übrigens  
hiemit angeordnet, daß dieser Bericht  
nicht an das Umgelds Kommissariat,  
sondern durch die gewöhnlichen Amts-  
Boten an nachbemerkte Stellen einzu-  
senden sey, und zwar:
- a) Aus dem Oberamte Calw mit Aus-  
schluß der Gemeinden Möttingen,  
Ostelsheim und Simozheim an das  
Stadt-, Accise-, Amt in Calw —
  - b) aus dem Oberamte Neuenbürg —  
an das Stadt-, Accise-, Amt in  
Neuenbürg.
- Die beiden hier bemerkten Stadt-  
Accise-, Ämter werden hiemit speciell  
beauftragt, vorstehenden Bericht von

den Orts-, Vorstehern sich geben zu  
lassen und dann sämtliche Be-  
richte von dem Oberamte, für wel-  
ches sie zum Einsammeln derselben be-  
zeichnet sind, in einem Pakete, mit  
dem Beifuge: „K. D. S.“ durch  
den Postwagen innerhalb obiger 14  
Tage hieher zu senden.

- II.) Mit Ablauf des Monats Novem-  
ber l. J. sind wieder sämtliche auf  
diesen Monat ausgestellten Malzschei-  
ne, sowie die Malzregister der Bier-  
bräuer und Mäller einzusenden.

Dieserigen Scheine und Register  
auf diesen Monat, welche nach Em-  
pfang dieß, noch nicht an das Um-  
gelds-, Kommissariat eingeschickt wor-  
den seyn sollten, sind jedoch nicht  
mehr hieher, sondern aus dem—oben  
(bey ) angegebenen Gründe, durch  
die gewöhnlichen Amts-, Boten an  
nachbemerkte Stellen zu übermachen:

- 1.) Aus dem Oberamte Calw — an  
das Stadt-, Accise-, Amt zu Calw.
- 2.) Aus dem Oberamte Neuenbürg—  
an das Stadt-, Accise-, Amt zu  
Neuenbürg.

Wer seine Scheine und Register  
für den Monat November schon nach  
Magold geschickt haben sollte, hat sol-  
ches demjenigen der obigen 2 Stadt-  
Acciser, zu dessen Oberamt-, Bezirk  
er gehört, anzuzeigen, damit diese in  
der Haupt-, Einsendung der übrigen  
Register nicht aufgehalten werden.

Die Malz-, Register der Acci-  
ser sind erst am Ende des Quartals  
einzuschicken.

Die Orts-, Vorsteher der Kameral-  
ämter Altenstaig, Herrenalb, Hirsau,  
Neuenbürg und Neuthin werden er-  
sucht, die Acciser, Bräuer und Mül-  
le: ihrer Gemeinden von dieser Anord-  
nung sogleich in Kenntniß zu setzen.

Die Stadt-, Acciser in Calw und  
Neuenbürg werden hierwegen besonde-  
re Erlasse bekommen.

- III.) Auf die Anfrage: wie es gehalten

werden soll, wenn derjenige, welcher Roggen oder Kernen zum Brandwein brennen schrotten lassen will, das Beste zu Mehl heraus ziehen läßt und nur das Uebrige zum Brandweinbrennen verwendet? — ist höchsten Orts entschieden worden:

„daß dieser Brenner für das ganze Quantum, das er in die Mühle bringe, den Malzschein zu lösen und insoweit er überhaupt der Malzsteuer unterliege, auch das ganze Quantum zu versteuern habe, weil auch derjenige, welcher weniger Malz in die Mühle bringe, als in dem Malzschein enthalten sey, gleichwol das ganze — im Malzschein angezeigte Quantum versteuern müsse.“

Hievon sind die Gemeinde Angehörigen, namentlich aber die Acciser, Müller und sämtliche Brandweinbrenner in Kenntniß zu setzen.

Magold den 26. November 1827.

K. Umgelds- Kommissariat  
109.

### Ausseramtliche Gegenstände.

Calw.

— Unterzeichneter macht den Hr. Schützen und Jagd Inhabern hiemit bekannt, daß er seinem übrigen Schieß- und Jagd- Material nun auch Zündhütchen in vorzüglichster Qualität beigelegt hat, und empfiehlt sich hiemit bestens.

Demmter, Conditior.

— Auf dem Gut des Unterzeichneten zu Alzenberg sind zum Verkauf ausgesetzt: 3 Kühe, 2 Pferde, mehrere Mast- und Zuchtschweine, unter welchen eine Kofel und ein Eber von vorzüglichster Haller Race, und 13 Milchschweine.

Auch ist wieder eine neue, sehr gut gelungene Art Käse feil, a 14 kr. per Pfund. — v. Horlacher, Post-Verwalter.

— Wer eine brauchbare Wagenwende zu verkaufen hat, kann den Käufer bey Hr. Solzwarth erfragen.

— Ein neugebautes Logis im 2. Stock nebst einer Stubentammer und einer schönen Küche, grossen Platz zu Holz, einem Keller ist auf Lichtmess t. J. zu vermieten. Im ersten Stock kann auch eine schöne Kammer dazu gegeben werden welche zu einem Waaren Lager benützt werden kann, so wie auch auf Verlangen Stallung und Bühnen dazu gegeben werden können. Der Liebhaber kann das Nähere erfahren, bey

Schneidermeister

Walter.

— Es ist ein ganz neues Sandstieb im Frühjahr gelehrt worden, ode wo stehen geblieben, wer es im Besitz hat, möchte die Güte haben, solches an Maurer Weick abzugeben.

— Da ich gesonnen bin mit meinen Ellenwaaren aufzuräumen, so biete ich dieselbe hiezumit, zu weit unter den selbst kostenden Preisen an

Wilhelm Mohl.

Breitenberg, Ober Amts Calw. Unterzeichneter ist gesonnen, seine am Teinach Bach liegende — Sägmühle, nebst Wohnung und dazu gehörigen 2 Morgen Wiesen, zu verpachten oder zu verkaufen. Der Pacht wird um den Preis von 200 fl. angeboten. Die Realitäten können täglich eingesehen werden. Die Ausschreibungs-Verhandlung wird am Donnerstag den 17. December l. J. in dem Hause des Unterzeichneten stattfinden, wozu die Liebhaber höflichst einladet —

Adlerwirth

Pfommer.

Calw. Folgende Bäcker backen künftige Woche die Laugenbretzel:

Matheus Baier.

Berichtigung.

In dem letzten Blatte Seite 222 Spalte 1, Linie 8, ist „December“ anstatt: November zu lesen.